

# **BGer 5A\_118/2021 vom 23. Februar 2021**

Bundesgericht, 2021-02-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_118\\_2021](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_118_2021)

FR: TF 5A\_118/2021 du 23 février 2021

IT: TF 5A\_118/2021 del 23 febbraio 2021

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Grundsätzlich sind vor Bundesgericht nur Endentscheide letzter kantonalen Instanzen anfechtbar ( Art. 75 Abs. 1 und Art. 90 BGG ). Gegen selbständig eröffnete Zwischenentscheide, die weder die Zuständigkeit noch den Ausstand betreffen ( Art. 92 BGG ), ist eine Beschwerde beim Bundesgericht nur ganz ausnahmsweise möglich, wobei die hierfür nötigen Voraussetzungen im Sinn von Art. 93 Abs. 1 BGG in der Beschwerde im Einzelnen darzutun sind ( BGE 141 IV 289 E. 1.3 S. 292; 141 III 80 E. 1.2 S. 81; 137 III 324 E. 1.1 S. 329).

### **E. 2**

Es erfolgt keine entsprechende Darlegung, weshalb die Beschwerde offensichtlich unbegründet bleibt und folglich im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG nicht auf sie einzutreten ist.

### **E. 3**

Wie die vorstehenden Erwägungen zeigen, konnte der Beschwerde von Anfang an kein Erfolg beschieden sein, weshalb es an den materiellen Voraussetzungen der unentgeltlichen Rechtspflege fehlt ( Art. 64 Abs. 1 BGG ) und das entsprechende Gesuch abzuweisen ist.

### **E. 4**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.